

Rückstausicherungen überprüfen!

Starkregen führen die öffentliche Abwasserkanalisation oft an ihre Grenze. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Kernstadt und Gravenbruch im Trennsystem entwässert werden. Hier werden das Schmutzwasser von Toiletten, Duschen, Waschbecken und Badewannen und das Regenwasser von den Dach-, Hof- und Straßenflächen in getrennten Rohrsystemen abgeleitet. In Zeppelinheim werden das Schmutz- und Regenwasser gemischt in einem Kanalsystem abgeführt (Mischsystem).

Vor diesem Hintergrund könnte man annehmen, dass starke Niederschläge keinen Einfluss auf das Schmutzwassersystem haben, da das Regenwasser in einem anderen Rohrsystem abgeleitet wird. Dem ist aber nicht so: Über die kleinen Lüftungsöffnungen in den runden Schachtdeckeln dringt Regenwasser von der Straße auch in die Schmutzwasserkanäle. Die Folge ist, dass sich das Schmutzwasserkanalnetz insbesondere bei Starkregenereignissen bis zur Straßendecke füllen kann. Das führt dann relativ schnell zum Rückstau in die Schmutzwasserhausanschlusskanäle.

Laut Entwässerungssatzung sind alle Hausanschlusskanäle auch im öffentlichen Gehweg- und Straßenbereich in Verantwortung des Grundstücksbesitzers. Damit dann kein Wasser in den Keller eindringt, müssen alle Entwässerungsgegenstände unterhalb der Straßenebene gegen Rückstau gesichert sein. Das gilt für Schmutz- und Mischwasserkanäle, aber auch für Regenwasserkanäle, etwa wenn Hofflächen entwässert werden, die tiefer als die Straße liegen. Das technische Regelwerk schreibt vor, dass im Normalfall diese Entwässerungsgegenstände, also beispielsweise der Bodenablauf in Waschküche, Duschen, Waschbecken, Toilette im Keller über eine Hebeanlage entwässert werden. Diese **Hebeanlage** hebt das Schmutzwasser

über die Rückstauenebene, also die Straßenebene, so dass es nicht in den Keller zurückdrücken kann. In Ausnahmefällen, wenn etwa im Keller keine wesentlichen Sachwerte vorhanden sind und die Nutzung nur von untergeordneter Bedeutung ist, kann ein **Rückstauverschluss** eingesetzt werden. Damit der Rückstauverschluss im Bedarfsfall auch funktioniert, muss er regelmäßig gewartet werden.

Aber auch die **Lage der Rückstausicherung auf dem Grundstück** ist von entscheidender Bedeutung. Sie ist so anzuordnen, dass nur die Entwässerungsgegenstände unterhalb der Straße (z.B. Keller) gegen Rückstau gesichert werden. Bei Verstopfungen im öffentlichen Kanalnetz

oder bei Starkregenereignissen füllt sich das öffentliche Kanalnetz bis zur Straßenebene und tritt dann schlimmstenfalls aus den Kanaldeckeln aus. Höher steigt der Wasserspiegel nicht an. Also auch nicht bis zu den Entwässerungsgegenständen in den aufgehenden Geschossen (oberhalb der Straße). Die hier angeordneten Waschbecken oder Toiletten sind nicht rückstaugefährdet und bedürfen auch keiner Rückstausicherung.

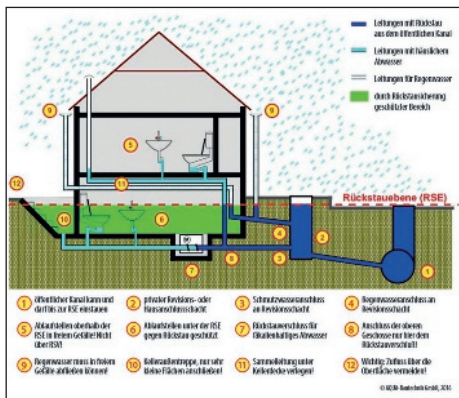
Eine Anordnung der Rückstausicherung im Revisionschacht vor dem Gebäude ist der falsche Einbauort. Im Rückstaufall schließt dieses Organ den Abfluss zum öffentlichen Kanal. Die Folge ist aber, dass bei Benutzung der Toilette im Erdgeschoss das hier anfallende Abwasser aus den Entwässerungs-



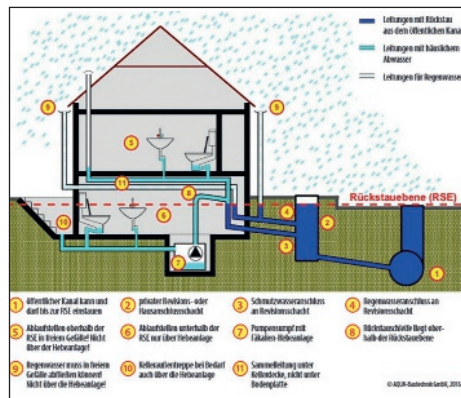
DLB Dienstleistungsbetrieb
Dreieich und Neu-Isenburg AöR

...wü

Sicherung mit Rückstauverschluss



Sicherung mit Hebeanlage



Sinkkastenreinigungsfahrzeug



r Leben Isenburg.



**Deckel bitte ab –
und beides in den
Gelben Sack!**



müll / trennung - wirkt.de
Eine Initiative der dualen Systeme.

rungsgegenständen im Keller gedrückt wird. Man setzt sich quasi selbst »unter Wasser«.

Das Thema Rückstausicherung ist nicht ganz so einfach, es gibt Vieles dabei zu beachten. Das Ingenieurbüro Aqua-Bau-technik hat unter www.aqua-ing.de ein frei verfügbares Rückstauhandbuch herausgegeben, das sehr zu empfehlen ist.

Unabhängig davon rät der DLB allen Bürgerinnen und Bürgern Neu-Isenburgs, die im Keller einen Bodenablauf, eine Dusche, ein Waschbecken oder eine Toilette haben, sich zu vergewissern, dass eine Rückstausicherung (Hebeanlage oder Rückstauverschluss) vorhanden und – besonders wichtig – auch funktionstüchtig ist. Für Fragen steht beim DLB Steffen Ullbrich

unter Telefon (06102) 3702-400 gerne zur Verfügung.

Straßenablaufreinigung

In Neu-Isenburg gibt es ca. 3.000 Straßenabläufe, auch Sinkkästen genannt, für deren Unterhaltung der DLB zuständig ist. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil des Straßenaufbaues und dienen dazu, bei Regen das auf der Straße und den Gehwegen anfallende Oberflächenwasser dem öffentlichen Regenwasserkanal zuzuführen. Sinkkästen sind leicht zu erkennen: Sie sind rechteckig und gitterförmig und befinden sich an den Straßenrändern. Unter dem Gitter verbirgt sich ein Eimer mit Löchern. Dieser Eimer lässt zum einen das Wasser durch, hält aber grobe Schmutzstoffe zurück. Das ist eine wich-

Umweltinfo

Die Wiedergewinnung wertvoller Rohstoffe wird verbessert, wenn man den Aluminiumdeckel von Kunststoffbehältnissen wie Joghurtbecher abzieht und getrennt vom Becher in den gelben Sack gibt.

Wir begrüßen ...



unsere neuen Auszubildenden **Maurice Marcuccio** (Kaufmann für Büromanagement) herzlich in seiner neuen Ausbildungsstätte!

tige Funktion, da sie Verstopfungen im Regenwasserkanal verhindert. Damit das System aus Straßenablauf und Regenwasserkanal richtig funktionieren kann, müssen die Eimer regelmäßig geleert werden. Dafür hat der DLB seit Anfang 2021 ein neues **Sinkkastenreinigungsfahrzeug** im Einsatz. Das Fahrzeug ist in der Lage, beidseitig die Eimer hydraulisch auf die Ladefläche zu entleeren ohne dass dafür ein übermäßiger Kraftaufwand durch die Mitarbeiter erforderlich ist. Deren körperliche Belastung wird somit auf ein Minimum reduziert, denn so ein Sinkkasten kann bis zu 30 kg wiegen. Für einen universellen Einsatz ist auch ein Kran montiert. Die Ladefläche ist für eine Belastung von 2 Tonnen ausgelegt.

Der DLB testet derzeit die systematische Reinigung der Straßenabläufe. Noch läuft es nicht perfekt, daran wird aber gearbeitet. Die Reinigung erfolgt straßenzugsweise. Die Häufigkeit richtet sich nach unterschiedlichen Kriterien. So werden stark befahrene Straßen und solche, die viele Baumstandorte aufweisen, viermal im Jahr angefahren, alle anderen zweimal. Sollte sich das System als unzureichend erweisen, kann es jederzeit angepasst werden. Damit parkende Autos die Reinigung nicht behindern, sollen künftig mehr temporäre Halteverbote aufgestellt werden.